

TIROL

Jeder Dritte probiert Cannabis

Der Großteil der Klienten bei der Suchtberatung Tirol sind männlich, gehen aber nicht freiwillig zur Beratung. Experten fordern weiterhin eine Entkriminalisierung.



(Symbolfoto)

© APA

Von Marco Witting

Innsbruck – Cannabis oder der Stoff für zahlreiche Grundsatzdiskussionen. Anlässlich ihrer Jahresbilanz 2014 liefert die Suchtberatung Tirol jetzt Zahlen rund um den Cannabiskonsum in Tirol – und spricht sich einmal mehr für eine Entkriminalisierung aus. Fakt ist: Zwischen 30 und 40 Prozent der jungen Erwachsenen haben in ihrem Leben Cannabis einmal konsumiert. Nur ein Bruchteil nimmt es regelmäßig. Ein Suchtverhalten ist nur bei sehr wenigen Tirolern feststellbar.

Trotzdem kommt statistisch jeden Tag eine Person in die Suchtberatung, die Cannabis als ihre so genannte Leitdroge ansieht. „Bei uns steht aber nicht die Droge, sondern der Mensch im Mittelpunkt“, erklärt Dietmar Kamenschek, Psychologe im Team. „Der häufigste Grund, warum Menschen eine Beratungsstelle aufsuchen, ist eine Weisung durch die Justiz oder eine gerichtliche Auflage“, sagt Birgit Keel, Geschäftsführerin der Suchtberatung. Immerhin

jeder für
durchaus
auch von
Und die

Aber was
sagt K

Tirol hat
Zahlen
Menge
Menge

Eine klare
Suchtbe-
sei, dass
von Cann-
es Zug-
Kamer-
Canna-
komme

uch jene, die kommen müssen,
Geel. Dann werde den Betroffenen
s tiefgründigere Schwierigkeiten gibt.
ndest die Statistik aus.

raus, etwas Verbotenes zu nehmen“,
ch nach guten Gefühlen kommen.

smisbrauch. Zuletzt, die aktuellsten
ihren aber nur eine sehr geringe
nur ein Prozent der konsumierten

n Österreich will man bei der
einmischen“, sagt Kamenscheck. Klar
Welt eine vollkommene Legalisierung
staatliche Regulierung (auch hier gibt
– wie etwa in den Niederlanden.
kriminalisierung“ geben müsse. Und
n Energy-Drinks, Nikotin und Alkohol